

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 3. Juli 2012 09:55
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Widersprüche im Anmeldeverfahren für Klasse 1 und 5: fast jede zweite Schulentscheidung fehlerhaft - Senator Rabe spielt auf Zeit

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

das von Senator Rabe vorgegebene Zuteilungsverfahren und die hohe Zahl der Ablehnungen von Kindern für die 1. und 5. Klassen hat auch die Zahl der Widerspruchsverfahren in diesem Jahr um ein Drittel steigen lassen:

Mit Stand vom 28. Juni 2012 lagen nach einer Senatsantwort auf die schriftliche kleine Anfrage des Abgeordneten Robert Heinemann bereits 377 Widersprüche vor! Entweder perfide „Aussitz“-Strategie oder ein Zeugnis von organisatorischer oder fachlicher Defizite in der Schulbehörde: Obwohl die Widersprüche bereits im April und Mai eingingen, hat die Schulbehörde über 41 Prozent der Fälle, d. h. mehr als 150 Widersprüche noch nicht entschieden!

Peinlich für die Behörde und Senator: **Die bisher vorliegenden Widerspruchsentscheidungen belegen, dass die Zuteilungsentscheidungen in hohem Maße fehlerhaft gewesen sind.** In beinahe jedem zweiten Fall (109 der 222 vorliegenden Entscheidungen) wurde den Widersprüchen stattgegeben, weil die Entscheidung der Schule rechtsfehlerhaft war (58), oder eine einvernehmliche Regelung getroffen z. B. durch Zuweisung eines Platzes an einer bisher von der Familie noch nicht gewählten Schule (51):

Hamburger Abendblatt v. 3.7.2012: Eltern wehren sich gegen Absagen von Wunschschulen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article2326182/Eltern-wehren-sich-gegen-Absagen-von-Wunschschulen.html>

Den vollständigen Wortlaut der Senatsantwort und Tabellen mit den Widerspruchsentscheidungen zu den einzelnen Schulen finden Sie in der **Anlage**. Nicht nachzuvollziehen ist bei dieser Sachlage die weitgehende Untätigkeit von Senator und Schulbehörde: Schon Anfang April war abzusehen, dass es zu einem Anstieg der Zahl von Widersprüchen kommen wird, da die Behörde eine Rekordzahl von Anmeldungen abgelehnt hatte ([WWL-Info-Mail v. 4.4.2012](#)).

Dass Schulsenator Rabe und seine Behörde bis in die Sommerferien hinein noch nicht einmal die Hälfte der Widersprüche entschieden haben und den Eltern so die Möglichkeit nehmen, gegen die Widerspruchsentscheidung noch rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahrs das Verwaltungsgericht anzurufen, ist vor diesem Hintergrund schlichte Verzögerungs-Strategie und unsolid. Die Hamburger Eltern und vor allem die betroffenen Kinder haben das nicht verdient!

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.